

# CBASP in der Gruppe

Das Kurzmanual

Bearbeitet von  
Elisabeth Schramm

1. Auflage 2012. Taschenbuch. 72 S. Paperback  
ISBN 978 3 7945 2886 8  
Format (B x L): 16,5 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Psychologie > Psychotherapie / Klinische Psychologie](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Durchführung des CBASP-Gruppenprogramms

## Setting

Bei dem hier beschriebenen CBASP-Gruppenprogramm handelt es sich um ein **geschlossenes Format**, welches einmal wöchentlich für **100 Minuten** (der Zeitrahmen kann flexibel angepasst werden) mit einem erfahrenen CBASP-Therapeuten (psychologischer oder ärztlicher Psychotherapeut) und möglichst einem Kotherapeuten durchgeführt wird. Ohne Modifikationen ist dieses Format in erster Linie für eine ambulante Anwendung geeignet, es kann jedoch für den tagesklinischen oder stationären Einsatz adaptiert werden. Die wichtigsten Merkmale des Konzeptes sind in Tabelle 1 dargestellt.

Das Programm erstreckt sich über **12 bis ca. 30 wöchentlich stattfindende Termine** bzw. Doppelsitzungen und sollte von regelmäßigen Evaluationen des Zustands der Patienten (s. Tab. 1) begleitet sein. Vor Beginn der Gruppentherapie werden mit jedem Patienten zwei bis drei Einzeltermine vereinbart, um diagnostische Informationen und den Einfluss prägender Beziehungen auf die Lebensgeschichte des Patienten individuell zu erfragen. Abhängig von der klinischen Notwendigkeit können darüber hinaus zusätzlich zur Gruppentherapie Einzelsitzungen durchgeführt werden. Die letzten vier bis fünf Sitzungen können im Sinne einer Erhaltungstherapie in 14-tägigen bis monatlichen Abständen durchgeführt werden. Danach hat es sich bewährt, dass die Patienten sich weiterhin in Eigenregie in Form einer therapeutisch begleiteten Selbsthilfegruppe treffen (vgl. Erhaltungstherapie, S. 53). Der typische Ablauf des Therapieprogramms geht aus Tabelle 2 hervor.

Die Patientenanzahl der ambulanten Gruppe sollte acht Personen nicht über- und vier nicht unterschreiten; **sechs Teilnehmer** haben sich klinisch als optimale Gruppengröße erwiesen.

Als **Hilfsmittel** werden ein Flipchart mit verschiedenen farbigen Stiften, Arbeitsmaterialien für die Patienten (s. Patientenmaterialien online) sowie in bestimmten Sitzungen ein Folienset (s. Therapeutenmaterialien online) empfohlen, die man entweder mit Laptop und Beamer präsentieren oder jedem Patienten als Ausdruck vorlegen bzw. in größerem Format an das Flipchart hängen kann.

## Material für die Patienten

Alle Patienten erhalten eine **Therapiemappe**, in der ihre eigene, in den Einzelgesprächen erhobene „Liste der prägenden Beziehungen“ (Significant Other History, SOH) sowie die individuell abgeleitete Übertragungshypothese enthalten sind. Ebenfalls hinzugefügt wird das individuelle Gruppentherapieziel des jeweiligen

**Tab. 1** Die wichtigsten Merkmale der CBASP-Gruppe.

<b>Therapeuten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein erfahrener CBASP-Therapeut (Psychologe oder Arzt)</li> <li>• möglichst ein geschulter Kotherapeut (z.B. Psychologe in der Ausbildung)</li> </ul>
<b>Patienten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4–8 chronisch depressive Patienten</li> <li>• mit oder ohne begleitende Medikation</li> <li>• gleichzeitige Anbindung des Patienten an einen Facharzt empfehlenswert</li> <li>• keine akute Suizidalität oder Suizidversuche im letzten Jahr</li> <li>• keine Substanzabhängigkeit</li> <li>• keine andere primäre psychiatrische Erkrankung im Vordergrund</li> <li>• keine Borderline- oder antisoziale Persönlichkeitsstörung</li> </ul>
<b>Setting</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• geschlossen</li> <li>• wöchentlich, 100 min, 12 bis ca. 30 Sitzungen</li> <li>• zusätzliche Einzelsitzungen möglich</li> </ul>
<b>Techniken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prägungen und Übertragungshypothese</li> <li>• Arbeit mit dem Kiesler-Kreismodell</li> <li>• Situationsanalysen</li> <li>• Interpersonelle Diskriminationsübungen</li> <li>• Diszipliniert persönliches Einbringen (Disciplined Personal Involvement)</li> </ul>
<b>Therapeutenmaterialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handouts und Foliensets (s. Therapeutenmaterialien online)</li> <li>• Laptop und Beamer für Foliensets (alternativ: ausgedruckt an ein Flipchart hängen)</li> <li>• Flipchart und farbige Stifte</li> <li>• Karteikarten</li> </ul>
<b>Patientenmaterialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handouts (s. Patientenmaterialien online)</li> <li>• Mappe für Handouts</li> </ul>
<b>Diagnostik zu Therapiebeginn und fortlaufend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturiertes Klinisches Interview nach DSM (SKID I und II)</li> <li>• Childhood Trauma Questionnaire (CTQ)</li> <li>• Beck-Depressionsinventar (BDI – II)</li> <li>• Impact Message Inventory (IMI)</li> </ul>

Patienten, das er in der 2. Gruppensitzung mit Unterstützung des Therapeuten und der anderen Teilnehmern festlegt. Außerdem befinden sich in der Mappe neben den Foliensetausdrucken und anderen Patientenmaterialien (s. Patientenmaterialien online) auch die wöchentlichen Situationsanalysen (SA) sowie persönliche Aufzeichnungen u.a. über den Fortschritt der Therapie. Darüber hinaus sollen die Patienten die jeweilige Lernerfahrung (Take-Home-Message) in den einzelnen